

	<p>Objekt: Grüner Kochofen mit Jugendstil-Deko</p> <p>Museum: Freilichtmuseum Roscheider Hof Roscheider Hof 54329 Konz 06501-92710 info@RoscheiderHof.de</p> <p>Sammlung: Öfen, Herde und Zubehör</p> <p>Inventarnummer: HR 718 2021</p>
--	--

Beschreibung

Grün emaillierter Kochofen mit floralem Dekor. Der Ofen steht auf 4 bronzefarbenen Füßen. Das darüberliegende erste Stockwerk enthält den Aschekasten, der über ein Türchen mit Regulierschraube zugänglich ist. Im zweiten Stockwerk darüber befindet sich eine Tür mit Regulierschraube zur Brennkammer und darüber eine Tür zum Füllen des Ofens mit Brenngut.

Über dem eigentlichen Ofen befindet sich ein Stockwerk mit einer Kochplatte, die hinter einer zweiflügligen, reich mit durchbrochenem Rankenwerk verzierten Tür zu finden ist. Ganz oben befindet sich eine weitere Platte, die mit einem ornamental verzierten Deckel abgedeckt werden kann.

Inschriften:

Am zweiten Stockwerk des Ofens ganz oben: Eisthal Pege Ofen No 9

Auf der oberen Herdplatte: DRP 467367 (Gruppe) 23(DRP bedeutet Deutsches Reichs Patent) Das o.g. Patent wurde ab dem 1. Dezember 1925 - ausgegeben am 4. Oktober 1928 - zugunsten von Nicolaus Lehnert und August Paulus in Saarbrücken ausgestellt. Es bezieht sich auf die Ofenplatte, die von einem anderen Ofen stammt. Siehe beliegendes Foto Nr 8 (einfach ein Foto anklicken und dann mit dem Pfeil weiterklicken) Quelle: Deutsches Marken- und Patentamt; Patentschrift D.R.G.M. 467367

Grunddaten

Material/Technik:

Gusseisen, Eisenblech, Emaille / Kochofen

Maße:

Länge: 40 cm, Höhe: 137 cm, Breite: 50 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1910
	wer	Hüttenwerk der Familie von Gienanth
	wo	Ramsen (Pfalz)

Schlagworte

- Emaille
- Heizofen
- Kochofen
- Ofen
- Regulierfüllofen

Literatur

- Mila Schrader (2001): Deutsche Gusseisenöfen und Küchenherde, ein historischer Rückblick. Suderburg-Hösseringen
- Walter Hammer, Karin Michelberger, Wilfried Schrem (1984): Deutsche Gusseisenöfen und Herde. Neu-Ulm
- Wingolf Lehnemann (1984): Eisenöfen. München